

## Conradi, Hermann: Frühlingssehnsucht (1876)

1 Da nun die Nächte kamen,  
2 Die Nächte wundersüß,  
3 Wo letzter Nachtigallenschlag  
4 Die Stunden feiert früh vor Tag  
5 Und erstes Rosendüften:  
6 Sehnt sich mein Herz nach Liebe,  
7 Nach Glück –  
8 Nach dem verlorenen Paradies  
9 Zurück ...

10 Mir ist's, als klopfen Geister  
11 An meine braune Tür!  
12 Als trät' zu mir mit Glorienschein  
13 Der König Frühling selber ein  
14 Und brächte mir ein Mägdelein  
15 Und spräche: »Heil sei dir!

16 Ich bring' dir eine feine Magd –  
17 Soll fürder bei dir gasten!  
18 Am Tage sei ihr Kavalier,  
19 Geleit sie durch das Waldrevier,  
20 Wo auf verschollne Pfade  
21 Der Bilder, der verblaßten,  
22 Kaum noch ein Schatten fällt –  
23 Wo holder Götter Gnade  
24 Vergessen ließ die Welt! ...

25 Der Vögel Klang,  
26 Der Fluren Duft  
27 Und eurer Seelen Feuerdrang  
28 Beflügele den Hochgesang,  
29 Den eure Liebe tönt!  
30 Nun gürte dich mit milder Kraft

31 Und, von den Göttern hingerafft,  
32 Sei mit der Welt versöhnt,  
33 Da dich ein Gott gekrönt!

34 Hebt's aber an zu nachten,  
35 Dann zäumt das Wandertrachten  
36 Und kehrt, der Sehnsucht reich,  
37 In diese enge Kammer ein,  
38 Und bei kristallnem Sternenschein  
39 Enthüllt ihr das Geheimnis,  
40 Drin alle Wesen gleich ...  
41 Draus alles Sein entsprießt,  
42 Drin alles Sein sich schließt.

43 Es liegt die Welt in Schlummer tief –  
44 Euch ist's, als ob sie ewig schlief –  
45 Noch ferne weilt der junge Tag –  
46 Da, letzter Nachtigallenschlag! –  
47 Ihr aber habt's begriffen,  
48 Das Evangelium,  
49 Das dieses Frühlings Wundermund  
50 Den Kreaturen tuet kund –  
51 Ihr aber habt's begriffen  
52 Und seid in Wonne stumm!«

53 Da nun die Nächte kamen,  
54 Die Nächte wundersüß,  
55 Wo letzter Nachtigallenschlag  
56 Die Stunden feiert früh vor Tag  
57 Und erstes Rosendüften –  
58 Sehnt sich mein Herz nach Liebe –  
59 Nach Glück –  
60 Nach eines Mägdeleins weißem Leib  
61 Zurück ...  
62 Doch ach! Die Rosen düften –

63 Es schluchzt die Nachtigall  
64 Nicht mehr zu meiner Liebe Preis –  
65 Verdorret ist das Wunderreis –  
66 Und ob sich ungezügelt  
67 Die Sehnsuchtsflamme flügelt  
68 Und um Erhörung wirbt:  
69 Die Pforte ist geschlossen –  
70 Ich hab' mein Glück genossen –  
71 Der Gott hat sich verhüllt –  
72 Und meine Sehnsucht stirbt  
73 Ach! unerfüllt ...

(Textopus: Frühlingssehnsucht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35475>)